

# EINLADUNG

Seminar in Kooperation mit dem  
Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e.V.

## Gerechtigkeit braucht bürgerschaftliches Engagement – Schöffenvahlen 2008

Mittwoch, 27. Februar 2007, 17.00 – 20.00 Uhr

Landgericht Halle, Saal 53, Hansering 13, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345/2200

Leitung: Astrid Becker, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg  
Lutz Bindig, Schöffe am Amtsgericht Grimma, Bildungsbeauftragter des Bundesverbands ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e.V. (DVS), Parthenstein/OT Großsteinberg

Die Grundlage für das Schöffenamnt findet sich im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: „... Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtssprechung ausgeübt.“

Schöffinnen und Schöffen üben einen Teil Staatsgewalt aus. Sie wirken dabei mit, wenn Mitbürger verurteilt oder freigesprochen werden. Sie stehen gleichberechtigt neben dem Berufsrichter. Die Mitwirkung juristischer Laien an der Rechtssprechung ist gewollt, weil ihre Lebens- und Berufserfahrung, ihr vernünftiges Urteil, ihr Gemeinsinn und ihre Bewertung in die Entscheidung der Gerichte eingebracht werden sollen.

Schöffinnen und Schöffen sind ebenso wie der Berufsrichter an Recht und Gesetz gebunden. Aber sie sind genau wie Berufsrichter Menschen mit persönlichen Schicksalen, mit geprägten Auffassungen reli-

giöser, weltanschaulicher und politischer Natur. Der feste Wille, nach Objektivität und Unparteilichkeit zu streben, ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Schöffenamnt. Mit der Pflicht zur Unparteilichkeit wäre es nicht vereinbar, wenn sie sich bei der Ausübung des Amtes als Vertreter einer politischen Richtung, einer Konfession oder einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe fühlen würden. Das Amt ist ihnen von der gesamten Rechtsgemeinschaft übertragen worden.

Das Schöffenamnt ist ein sehr wichtiges und verantwortungsvolles Ehrenamt, welches dazu beiträgt, die Rechtspflege in der Bevölkerung zu verankern. Das Seminar soll angehende Schöffinnen und Schöffen mit diesem Amt vertraut machen.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihnen trotz Anmeldung kurzfristig eine Teilnahme unmöglich wird, da sonst Ausfallgebühren entstehen. Wir verschicken **keine Anmeldebestätigungen**.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg, senden oder faxen an: (03 91) 5 68 76 15 oder E-Mail: [info.magdeburg@fes.de](mailto:info.magdeburg@fes.de)

Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „Schöffenvahlen 2008“ am 27.02.08 in Halle (Saale) an.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

# Programm

17.00 – 17.15 Uhr

## **Begrüßung**

Astrid Becker

17.15 – 18.15 Uhr

- **Warum nehmen ehrenamtliche Richter an der Rechtsprechung teil?**
- **Wie kommen Schöffen zum Einsatz?**
- **Wie werden Schöffen gewählt?**

Lutz Bindig

18.15 – 18.30 Uhr

Kaffeepause

18.30 – 19.15 Uhr

- **Welche Voraussetzungen müssen die Bewerber mitbringen?**
- **Rechte und Pflichten der Schöffen**
- **Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens**

Lutz Bindig

19.15 – 20.00 Uhr

- **Entschädigung, Unfallversicherung und steuerrechtliche Fragen**

Susann Winkler, freie Dozentin der Erwachsenenqualifizierung, Bildungsbeauftragte des Bundesverbands ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e.V. (DVS), Parthenstein/OT Großsteinberg

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, die Gespräche bei einem Imbiss in kleineren Kreisen fortzusetzen.



Für Fensterumschlag

## **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg